

KOMMENTAR

## **Wahlfreiheit?**

**Sozi-Eltern wollen Wahlfreiheit sagen Emnid- Umfragen im Auftrag der Berliner Morgenpost. Da sozialdemokratische Wähler eher konservativ gestimmt sein können, wäre dieses Umfrageergebnis nicht unbedingt anzuzweifeln. Nach diesem Ergebnis wollen 72 % der Wähler der SPD und auch 68 % der Wähler der PDS eine Wahlfreiheit zwischen dem Religionsunterricht und dem Schulfach Ethik.**

Was zeigen solche Umfragen? Sie zeigen, dass es nicht gelungen ist, selbst die eigene Klientel von der Sinnhaftigkeit des Beschlusses des Abgeordnetenhauses zu überzeugen.

Deshalb noch einmal für die Argumentation am Infostand:

- Der Religionsunterricht, den in Mittelstufe und Oberstufe nur eine Minderheit der Schüler wahrnehmen, ist seit 1950 freiwillig und daran ändert sich nichts, auch nicht die Lage der Stunden, die von der Schulleitung nicht in die so genannten Randstunden verlegt werden sollen.
- Zum Religionsunterricht gehört inzwischen auch der Unterricht der Muslime oder demnächst der Zeugen Jehovas usw.
- Fundamentalistische Eltern, die ihre Kinder streng nach ihrem Glauben erziehen, seien es christliche Fundamentalisten, moslemische oder sonstige Vertreter stringenter – nur am eigenen Glauben – orientierte Menschen, werden ihre Kinder vom Ethikunterricht abmelden, wenn es eine Wahlfreiheit gibt.
- Wie sollen Kinder christlicher Fundamentalisten, davon gibt es in Deutschland inzwischen einige Hunderttausend lernen, dass Darwins Lehren kein Teufelswerk sind; wie sollen Mosleme lernen, dass es schon im Mittelalter eine aufgeklärtere Islamwissenschaft gab, die z.B. die europäische Renaissance mit hervorbrachte und auch den Toleranzgedanken mit prägte; wie sollen Muslima und Anhänger der Zeugen Jehovas lernen, dass Frauen nicht nur nach unserer Verfassung sondern auch nach den allgemeinen Menschenrechten alle Rechte eines Mannes haben?
- Dies ist nur durch einen Ethikunterricht möglich, der für alle verbindlich ist. Nur dann kommen die Schüler in ein Gespräch, wird ihre Neugierde geweckt, z. B. zur Philosophie, die nach den Griechen und Römern den Arabern viel verdankt, z.B. warum muslimische aber auch katholische Lehren immer noch Schriftsteller ausschließen, z.B. Sartre oder den jüngst verstorbenen Ägypter Machfus.

Warum gibt es, nach 3000 Jahren Menschheitsentwicklung im Bereich der Philosophie, des Denkens allgemein, so etwas wie ein Menschenbild, wie es in die Charta der Vereinten Nationen eingegangen ist. Eines Menschen der selbst bestimmt lebt.

## **Parallelgesellschaften hinterfragen**

Nur der Ethikunterricht kann es schaffen, dass Parallelgesellschaften hinterfragt werden, dass Schüler nicht nur in der Freizeit – und dies bisher nur sehr begrenzt – in Kontakt kommen, dass man über die eigenen Probleme nicht nur mit der eigenen Ethnie oder dem eigenen Sprachen-

bereich redet, sondern mit der netten Sitznachbarin in der Schule, die zwar anderer Religion ist, aber ähnliche Probleme hat.

Dies am Info-Stand und überall deutlich zu machen, haben wir wohl versäumt, sonst kämen solche Umfrageergebnisse nicht zustande. Aber es ist nie zu spät. Aufklärung, wusste man schon im Zeitalter derselben ist immer angesagt, zunächst bei den Genossen, dann bei allen anderen.

**Bernd Schimmler**